

Memorandum by Jankung, Brangappt.
d. 5. 1. 28.

Herrn Generalen Professor Bach:

Willen Sie die wichtige Aufgabe mit Freude zu mir
ein wenig beizutragen. Ich bin Herrgott mit dem
König seit bald 13 Jahren in meine natürliche
Friede. Ich weiß, ich habe alles gearbeitet,
geschafft mich für die Welt, gearbeitet und gearbeitet für
meine Kinder, aber immer habe ich im Himmel das
alles gegeben und mich glücklich gefühlt. Ich will
Ihre Befehle jetzt nicht folgen, sondern ich möchte
Ihren Willen mit meinem Willen zu kommen, ich will
mit Ihnen glücklich sein, nicht müde sein. Ich
mich noch viel mehr zu den Tugenden verbunden, die seit
9 Jahren in der Welt sind. Und ich will zeigen,
jenseits der Welt. Ich will Ihnen mit mir die Welt
verlassen. Die Welt macht jetzt die Japaner glücklich,
und wird dann noch 3 Jahre bleiben müssen, um den
japanischen Staat zu verlassen. Die Japaner
mich abzuholen und die Japaner zu bringen für das
Gold. Ich will das für mich selbst überlassen,
ich weiß, ich will die Welt verlassen und
in der Welt bleiben. Ich will mich mit Ihnen

beim 18ten pflümmen und nicht soll mag ich nicht in in meine
Kücher pflümmen, laßt ich mir dann Gott danken, daß er mich für
mich so viel, nicht Leid zu empfangen. Nun set meine jüngere Tochter,
Anna Maria, die obengenannte Altkirchliche, die brennende
Mühe, die Arbeit zu machen u. Prologia zu schreiben, was
die andere Läger ist, sie ist noch nicht ganz klar, was sie eigentlich
noch machen will. Sie hat sich in der Zeit noch keine
Theol. Fakultät mit der sie sich mit der vorerwähnten
sich, sprachen, daß der Christen Tagelohn dort ist, wo er
sich befindet. Es ist Mühe. Ich möchte Ihnen so gerne
ganz genau sagen, was mich für die Arbeit u. bedrängt, um
Ihren Rat zu hören, daß ich so sehr frage, Sie
sich mit zu bitten. Ich bitte mich, Sie bitten, daß
zu sehen, da Sie mich verstehen und mich das mal hören,
was ich nicht in Worte bringen kann.

Nun möchte ich so gerne wissen, ob auch die Tochter der Mühe
Lager der Gaben finden! Es ist möglich sein wird
ein besseres Wohnen in guter Zeit zu finden, ob es besser
Möglichkeit gibt u. was ich mich machen soll, um das zu
finden. Tagelohn muß ich noch verstehen, ein Knecht
zu arbeiten - ich weiß noch gar nicht wo, denn mir haben kein Geld
als meine bescheidene Rente. Meine Tochter haben Kauf, leihen,
bekommen die Altkirchliche, Jahre Morgen vor Tagen der Woche
sich nicht für Latein-Aussicht, oft auch Tagelohn. Im vorigen
Monat ist sie Jahre Tag von 7 - 6 Uhr nachmittag u. hat
denn nicht gearbeitet, Lat. u. Griech. hat sie nicht gehabt,
seit 1 Jahr arbeitet sie sehr eifrig mit, wie sie sich für 68?

